



HEBAMMEN

In Guatemala arbeiten die Maya Indios Hebammen oft auch heute noch nach ihren überlieferten noch fest verwurzelten Bräuchen und Gewohnheiten. Manche weigern sich eine nach medizinischen Grundlagen, moderner Ausbildung anzueignen.

Ester Pop, eine einheimische Hebamme aus San Pedro (San Marcos am See gegenüberliegend) führt das Programm von Cindy Watermann weiter und fördert in Trainings und Fortbildung die Hebammen in ihrer Stadt.

Seit 2010 hat Candelaria Mendoza, Krankenschwester und Leiterin der Clinica diese Ausbildung übernommen. Der Vorteil ist, dass sie eine Maya ist, und sich somit auch in der Mayasprache Caqchikel mit den Hebammen, die oft kein oder nur mangelhaftes Spanisch sprechen, unterhalten kann. Obwohl jetzt zur Grundausstattung auch Handschuhe

gehören, hatten wir die grösste Mühe durchzusetzen, dass diese auch verwendet wurden.

Unser grosser Vorteil ist, dass wir als einzige in der Umgebung ein Ultraschallgerät besitzen. Schwangere aus den Nachbardörfern kommen mit ihren Hebammen zu uns in die Clinica um sich untersuchen zu lassen. Die staatlichen Puestos de salud (Gesundheitsposten) können diesen Service aus finanziellen Gründen nicht anbieten.

Zu erwähnen ist noch, dass Maya Hebammen keine Bezahlung für Vorsorge, Geburt und nachgeburtliche Behandlung erhalten. Sie erhalten von den Familien was entbehrlich ist, meist ist das sehr wenig bis nichts.

Ausbildung enthält:

- Hygiene, (oft Hauptgrund für Sterblichkeit)
- Lebensrettungsmassnahmen
- Nothilfe, beinhaltet auch Einsicht zu einer Spitalüberweisung
- Geburtshilfetechniken
- Baby und Kleinkinderbehandlung
- Mütterberatungskurse
- Fortbildungskurse
- Spanischkurse um Spanischliteratur lesen zu können (viele Hebammen sprechen nur ihre Mayasprache)
- und anderes mehr



Ausbildung



Weiterbildung



Ausrüstung